

ZWP-Kolumne April 2023 von Hans Lechner:

Ende von Atomkraft und Strahlung in Deutschland? Integrative Oral Medizin – IOM – gibt Antwort.

Das Ende der Atomkraft in Deutschland wird gerade gefeiert. Woher kommt diese Strahlenangst? Nach den Atombombenkatastrophen von Hiroshima und Nagasaki stellt man erstmalig fest, dass „Harte Strahlung“ gesundheitsschädlich ist und Krebs auslösen kann. Ist die deutsche Bevölkerung damit von jeder ionisierenden Strahlung befreit? Können wir nach den letzten stillgelegten Atomkraftwerken das Strahlenschutzgesetz abschaffen?

Leider nein, denn ionisierende Strahlung ist seit der Erfindung eines Herrn von Röntgen ein fester Bestandteil regulärer medizinischer Untersuchungen. Natürlich weiß jede Zahnarzthelferin nach ihrem alle fünf Jahre stattfindenden Strahlenkurs, dass Röntgen bei Schwangeren gar nicht geht. Jeder medizinische Fachbereich setzt deshalb ultraschallbasierte Diagnosemethoden ein, insbesondere Gynäkologie und Geburtshilfe, sowie HNO und Orthopädie. Moderne Kardiologen machen Belastungs-Ultraschall-Darstellungen des Herzens, um ionisierende Strahlenbelastung zu vermeiden.

Strahlungen dieser Art kann der Mensch nicht wahrnehmen. Nach der Empfehlung der Internationalen Strahlenschutzkommission von 1990 und 2007 ist davon auszugehen, dass es eine lineare Dosis-Wirkung-Beziehung ohne Grenzwert für strahleninduzierte Krebserkrankungen gibt. Damit wird gesagt, dass auch sehr schwache ionisierende Dosen schädlich wirken können. Folglich kann jede kleine und kleinste Strahlendosis Spätschäden verursachen.

Die SK2 Leitlinie verdeutlicht ebenfalls, dass Strahlenbelastungen schädlich sind. Ihre immunologische Unbedenklichkeit ist nicht belegt. Die international anerkannte **Linear No Threshold (LNT)-Annahme** zeigt, dass es also keinen verlässlichen „Schwellenwert“ gibt, da der Summationseffekt von Strahlendosen ihrer gesundheitlichen Nachhaltigkeit widerspricht.

IOM ermächtigt diesen Prozess und eröffnet neue Wissensbereiche mit modernen digitalen Methoden zur strahlungsfreien Knochenanalyse mit Ultraschall auf www.icosim.de und www.cavitau.de.

IOM versteht sich als das neuzeitliche Sammelbecken von ohne Umweltbelastungen erstellten medizinischen Daten und neuen Einsichten in moderne Forschung von Osseointegration und Osteoimmunologie.